

Metropolregion Hamburg will neue Erlebnisroute im Kreis Pinneberg schaffen

Kulturlandschaft neu entdecken

Die Metropolregion Hamburg will fünf neue Routen, auf denen Besucher und Einheimische die typischen Kulturlandschaften und regionalen Produkte der Metropolregion Hamburg entdecken können, entwickeln. Eine führt durch das Pinneberger Baumschulland, weitere werden für die Flusslandschaft Elbe, die Lüneburger Heide, die Segeberger Knicklandschaft sowie im Garten- und Seenland Mecklenburg-Schwerin entwickelt. Alle zeigen die Wechselwirkung von Menschen, Kultur und Landschaften im Lauf der Jahrhunderte. Das Vorhaben wurde jetzt kürzlich im historischen Zentrum des Kreises Pinneberg, der Drostei, vorgestellt.

Mit der geplanten neuen Kulturlandschaftsroute durch das Pinneberger Baumschulland werden die historischen und wirtschaftlichen Verbindungen herausgearbeitet und mittels neuer Medientechnik den Menschen nahe gebracht. „Das Pinneberger Baumschulland kann zu einem Qualitätszeichen für den Kreis Pinneberg werden“, ist sich der Vorsitzende der Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, Dr. Frank Schoppa, sicher. Schoppa verwies auf die erfolgreiche Netzwerkarbeit im Kreis Pinneberg. Der 2014 gegründete gemeinnützige Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland hat das Projekt angestoßen und begleitet die Erarbeitung.

Marion Köhler, Pressesprecherin der Metropolregion Hamburg sagte zum Projektstart „Für die Metropolregion Hamburg birgt die Vielfalt und Attraktivität der Kulturlandschaften ein enormes Potenzial für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Durch die gemeinsame Präsentation werden die Naherholungs- und Ausflugsziele für größere Zielgruppen erschlossen“.

Das Projekt läuft über zwei Jahre und hat ein Gesamtbudget von 190.000 €, davon werden 80 % (152.000 €) von den Förderfonds der Metropolregion getragen. Im Kreis Pinneberg werden im Rahmen des Vorhabens zirka 50.000 € investiert.

Mit Hörgeschichten über die Landschaft und deren historische und heutige Nutzung wollen die



Blühende Rosenfelder sind ein Kennzeichen der Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland und Folge einer 150jährigen Erfolgsgeschichte der Rosenveredlung. Foto: Carsten Bock

Macher den Entdeckergeist der Besucher wecken und die regionale Identität stärken: Digitale Routenplaner, QR-Codes an den Stationen und mobile Webanwendungen weisen dabei den Weg. Über Interviews und interaktive Audio-Guides werden Ausflugsziele und Geheimtipps vorgestellt und Hintergrundinformationen vermit-

telt. Ausflugsziele im Grünen, der Verkauf von regionalen Produkten und die Gastronomieangebote vor Ort bereichern die Route zusätzlich.

Helmuth Ahrens, Vorsitzender des Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung, Verkehr im Kreistag Pinneberg, freut sich auf die geplante Route: „Über 250 Jahre Baumschulwirtschaft und Garten-



Raus in die Kultur: Stefanie Fricke, Drostei; Dr. Heike Meyer-Schoppa; Carsten Bock, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein; Helmuth Ahrens, Kreis Pinneberg; Dr. Frank Schoppa, Förderverein Pinneberger Baumschulland; Jan-Niklas Bente, Holstein Tourismus; Marion Köhler, Metropolregion Hamburg informierten zum Arbeitsstart der KulturLandschaftsRouten der Metropolregion Hamburg im Pinneberger Baumschulland und treiben die neue Kulturlandschaftsroute voran (v. li. n. r.). Foto: Metropolregion Hamburg

kultur sind ein Alleinstellungsmerkmal. Wir möchten gerne die Zusammenarbeit der relevanten Akteure stärken und zugleich den Tagestourismus der Metropolregion Hamburg in den Kreis Pinneberg locken. Als Gründungsmitglied des gemeinnützigen Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland bekennen wir uns zu den Zielen des Projektes „KulturLandschaftsRouten“ und wünschen dabei viel Erfolg!“ Dabei sollte man nicht nur die fünf Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg im Visier haben, sondern auch Menschen aus dem Kreisgebiet.

Mit der Erarbeitung der Kulturlandschaftsroute durch das Pinneberger Baumschulland hat der Kreis Pinneberg die „Service GRÜN - Fördergesellschaft für Baumschulen und Gartenbau in Norddeutschland mbH“ beauftragt. Dr. Heike Meyer-Schoppa und Carsten Bock, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, werden in den kommenden zwei Jahren die Geschichten inhaltlich zusammentragen, die den Kreis und das Pinneberger Baumschulland besonders und einzigartig machen. Jetzt geht es darum, Partner aus dem touristischen und kulturellen Bereich für das Projekt zu finden.

Der Verein Holstein Tourismus ist bereits im Beirat der KulturLandschaftsRouten in die Entwicklung eingebunden. Jan-Niklas Bente von Holstein Tourismus zeigte sich begeistert, dass das Alleinstellungsmerkmal des Kreises Pinneberg mit diesen KulturLandschaftsRouten weiter an Profil gewinnt: „Genau wie Firmen an ihrem Markenauftritt arbeiten, müssen auch Regionen im Wettbewerb untereinander ihre Vorzüge herausstellen“.

Die KulturlandschaftsRouten werden in den kommenden zwei Jahren erarbeitet und dann der Öffentlichkeit vorgestellt. Ansprechpartner für die Route „Pinneberger Baumschulland“ sowie die bereits bestehenden „Routen zwischen den Meeren“ ist bei der Landwirtschaftskammer Carsten Bock.

Carsten Bock
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-101
cbock@lksh.de
Metropolregion Hamburg